

Überbelegung im Maßregelvollzug

Ein Nährboden für Aggressionen?

Hintergrund: Seit 2007 haben sich die Belegungszahlen im Maßregelvollzug deutlich erhöht, was zu einem kritischen Platz und Personalmangel führte [1, 2]. Dabei ist der Anstieg der Belegungszahlen bei den Menschen die nach §64 StGB untergebracht sind besonders zu vermerken. Parallel ist die Verweildauer der Patienten, die nach dem §63 StGB in einer forensischen Psychiatrie untergebracht sind, im Durchschnitt um 2 Jahre länger als noch vor 10 Jahren [1]. Somit werden in NRW bereits vorhandene Standorte ausgebaut und zudem neue forensische Kliniken geplant, sodass an insgesamt 5 Standorten jeweils 150 weitere Plätze entstehen sollen [2].

Fragestellung: Begünstigt die Überbelegung im Maßregelvollzug die Entstehung von Aggressionen unter den Patientinnen und Patienten?

Wir untersuchen, wie das verdichtete und stressige Umfeld die psychische Verfassung der Patientinnen und Patienten beeinflusst und inwiefern dies zu einem erhöhten Aggressionspotenzial beiträgt [3, 4]. Begünstigt die Überbelegung im Maßregelvollzug die Entstehung Aggressionen unter den Patientinnen und Patienten?



Methodik: Um diese Frage zu beantworten, stützen wir uns auf eine umfassende Literaturrecherche. Dabei wurden relevante Studien und Publikationen basierend auf spezifischen Kriterien wie Relevanz zum Thema, Aktualität und wissenschaftlicher Glaubwürdigkeit ausgewählt.

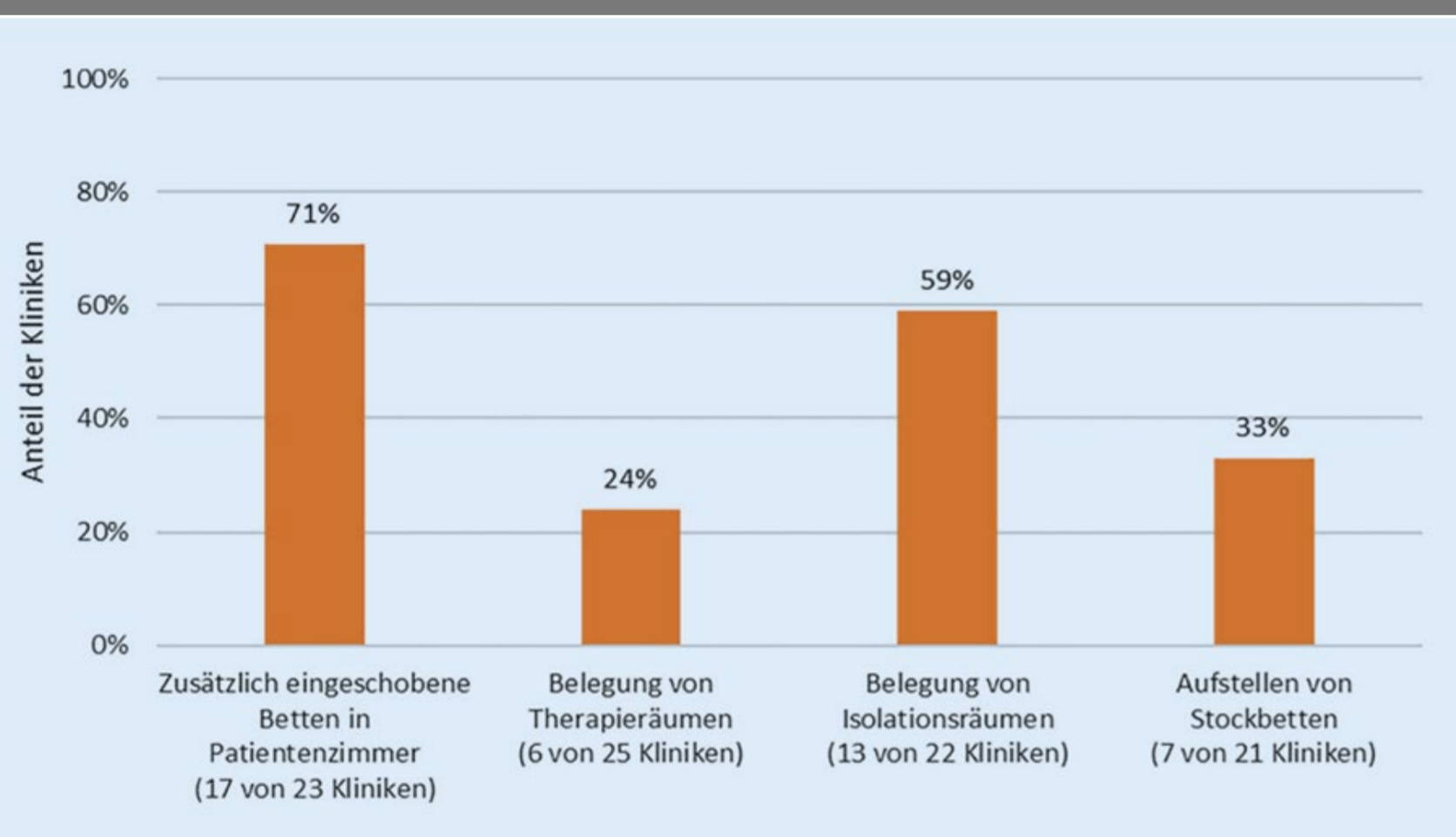


Abb. 3 ▲ Kompensation von Überbelegung

Ergebnisse: Die Überbelegung in einem Drittel der forensischen Kliniken hat gravierende Auswirkungen auf die therapeutische Versorgung und das Stationsklima. Eine hohe Therapieausfallquote von 60% aufgrund von Raum-, Personal- und Finanzmangel führt zu unzureichender Behandlung der Patientinnen und Patienten [3]. Die daraus resultierende negative Milieugestaltung, gekennzeichnet durch gestörte Atmosphäre und mangelnde Privatsphäre, sowie nur geringfügig mögliches Empowerment, trägt wesentlich zur Entstehung von Aggressionen bei den Patientinnen und Patienten bei [5,6]. Diese Bedingungen führen auch zu einer erhöhten psychischen Belastung des Personals, die sich in gesteigerten Burnout-Raten und einer reduzierten Arbeitszufriedenheit widerspiegelt, was die Problematik weiter verschärft [7].

Tab. 1 Anzahl der Übergriffe auf Mitarbeitende; Mittelwert über die Einrichtungen hinweg (Standardabweichung)	2019	2020
Einrichtungen mit körperlichen Übergriffen auf Mitarbeitende	27 von 35 (77%)	27 von 37 (73%)
Anzahl der Übergriffe auf Mitarbeitende pro Einrichtung/Jahr	17,9 (36,4)	19 (37,5)
<i>Anzahl der körperlichen Übergriffe auf Mitarbeitende pro Einrichtung/Jahr je 100 Untergebrachte</i>		
Kliniken gesamt	11,2 (21,7)	10,5 (18,2)
Kliniken mit > 80% Patienten gemäß § 63 StGB	10,3 (16,2)	10,5 (18,3)
Kliniken mit > 80% Patienten gemäß § 64 StGB	1,2 (2,6)	1,0 (1,9)
In bez. Rechtsgrundlage gemischter Kliniken	15,9 (27,7)	15 (21,6)
§ 63 StGB Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus; § 64 StGB Unterbringung in einer Entziehungsanstalt		



Tab. 2 Übergriffe auf Mituntergebrachte; Mittelwert über die Einrichtungen hinweg (Standardabweichung)	2019	2020
Einrichtungen mit körperlichen Übergriffen auf Mituntergebrachte	29 von 33 (87,9%)	34 von 36 (94,4%)
Anzahl der Übergriffe auf Mituntergebrachte pro Einrichtung/Jahr	13,9 (15,9)	12,4 (14,3)
<i>Anzahl der körperlichen Übergriffe auf Mituntergebrachte pro Einrichtung/Jahr je 100 Untergebrachte</i>		
Kliniken gesamt	9,9 (10,6)	8,9 (9,5)
Kliniken mit > 80% Patienten gemäß § 63 StGB	9,4 (9,8)	9,1 (10,4)
Kliniken mit > 80% Patienten gemäß § 64 StGB	5,9 (10,7)	5,0 (7,6)
In bez. Rechtsgrundlage gemischter Kliniken	11,8 (11,2)	10,3 (9,5)
§ 63 StGB Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus; § 64 StGB Unterbringung in einer Entziehungsanstalt		

Diskussion: Die zunehmende Überbelegung in Maßregelvollzugsanstalten verschärft das Problem aggressiven Verhaltens und erschwert ein therapeutisches Umfeld, was sich negativ auf die Behandlungseffektivität auswirkt. Als direkte Maßnahme zur Verbesserung wird die Entlastung des Fachpersonals durch Assistenzkräfte diskutiert, um eine fokussierte Patientenversorgung zu ermöglichen [8]. Indirekte Ansätze beinhalten die Bildung einer bundesweiten Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Überbelegung und die verpflichtende Erhebung von Kennzahlen zur besseren Situationseinschätzung [9]. Weiterhin wird die Stärkung der Prävention vorgeschlagen, um den Einweisungen in den Maßregelvollzug entgegenzuwirken [10]. Forschungsförderung [11] und die Qualifizierung des Pflegepersonals durch Fachweiterbildungen werden als notwendig erachtet, um die Versorgung zu verbessern und das Aggressionspotential zu minimieren [12].



Fazit: Überbelegung in Maßregelvollzugeinrichtungen ist ein kritisches Problem, das therapeutische Bemühungen behindert und Aggressionen fördert, was sowohl Patientinnen und Patienten als auch das Personal belastet. Es erfordert weiterführende Forschung, um die Auswirkungen zu verstehen und gezielte Interventionsstrategien zu entwickeln, wobei eine multidisziplinäre Zusammenarbeit notwendig ist, um langfristige Lösungen zu erarbeiten, die nicht nur die Sicherheit und Effektivität der Versorgung verbessern, sondern auch präventiv Aggressionen verhindern.



Literaturverzeichnis:

- [1] Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz (2021). Evaluierungsbericht zur Wirksamkeit des Gesetzes zur Novellierung des Rechts der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß §63 [...] – im Internet: [bmj.de/SharedDocs](https://www.bmj.de/SharedDocs)
- [2] Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2022)- mags.nrw
- [3] Zeidler, R., Dudeck, M., Frank, U., Gerlinger, G., Hesse, D., Muysers, J., Pollmächer, T., Riedemann, C., Sander, J., Völlm, B. & Müller, J. L. (2023). Die Situation des deutschen Maßregelvollzugs – Ergebnisse einer Umfrage der DGPPN [The situation in the German forensic commitment-Results of a survey by the DGPPN]. Der Nervenarzt. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1007/s00115-023-01564-7>
- [4] Sylvia Bühler, G. N. (September 2019). Versorgungsbarometer Psychiatrie 2019.
- [5] Wolfgang, W. & Ian, N. (2010). Empowerment und Forensik – Wunschtraum oder Wirklichkeit? PPH, 16(04), 184–188. <https://doi.org/10.1055/s-0030-1262496>
- [6] Kloos, V.-F. (2021). Therapeutisches Milieu in psychiatrischen Einrichtungen. PPH, 27(06), 276–280. <https://doi.org/10.1055/a-1502-2944>
- [7] Marlies Kittelmann, Lars Adolph, Alexandra Michel, Rolf Packroff, Martin Schütte, Sabine. (2023). Handbuch Gefährdungsbeurteilung. www.baua.de/gefahrdungsbeurteilung <https://doi.org/10.21934/baua:fachbuch20230531>
- [8] Dimmek, B. (2020). Der Einsatz von Assistenzkräften und akademisch ausgebildeten Pflegekräften im Maßregelvollzug. Psychiatrische Pflege, 5(2), 33–41. <https://doi.org/10.1024/2297-6965/a000293>
- [9] BAG-Psychiatrie. (2021, 1. November). Update: Dramatische Belegungs- und Kapazitätssituation im Maßregelvollzug Bundesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie stellt drei Forderungen an Gesetzgeber. Pressemitteilung. Abgerufen am 15. Februar 2024, von https://www.bag-psychiatrie.de/wp-content/uploads/2022/05/211101_Update_PM_Belegungsapazitaetsituation_Massregelvollzug_dramatisch.pdf
- [10] BAG-Psychiatrie. (2022, 28. April). Gemeindepsychiatrische Versorgungssysteme und Maßregelvollzugs müssen stärker verzahnt werden [Pressemitteilung]. https://bag-psychiatrie.de/wp-content/uploads/2022/05/202428_PM_BAG-Psych_Gemeindepsych-und-Massregelvollzug-verzahnen.pdf
- [11] Jürgen L. Müller. (2023). Maßregelvollzug. DGPPN Kongress. Abgerufen am 5. Dezember 2023, von <https://dgppnkongress.de/presse/pressecafemassregelvollzug.html>
- [12] Hechsel, M., Herwig, G., Nolan, C., Olsen, D., Teuschel, A. & Trost, A. (2020, 15. April). Standortbestimmung zur forensisch-psychiatrischen Pflege 2020. <https://www.dgsp-ev.de/>. Abgerufen am 15. Februar 2024, von <https://www.dgsp-ev.de/themenseiten/presse/pm-erste-bundeslanduebergreifende-orientierung-fuer-forensisch-psychiatrische-pflege.html>

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis:

<https://doi.org/10.1007/s00115-023-01564-7> Angenommen: 15. September 2023 © The Author(s) 2023 Die Situation des deutschen Maßregelvollzugs – Ergebnisse einer Umfrage der DGPPN Robert Zeidler · Manuela Dudeck · Udo Frank · Gabriel Gerlinger · Dirk Hesse · Jutta Muysers · Thomas Pollmächer · Christian Riedemann · Julia Sander · Birgit Völlm · Jürgen L. Müller

Bildquelle:

<https://pixabay.com>